

Weltcup-Spektakel in Dresden: Schnelles Eis lässt auf Rekorde hoffen

Im Kabinengang der EnergieVerbund-Arena herrschte gestern ein buntes Sprachgewirr. Koreaner, Franzosen, Niederländer oder Engländer gaben sich die Klinke in die Hand und wechselten sich auf dem Eis ab.



Die deutschen Damen (links Bianca Walter, rechts Anna Seidel) gestern beim Training in der Energie-Verbund-Arena. Quelle: soccerfoto

Shorttracker aus 28 Nationen werden von morgen bis Sonntag beim fünften Saison-Weltcup in Dresden an den Start gehen. "Wir sind stolz darauf, dass wir zum vierten Mal nach 2009, 2011 und 2013 einen Weltcup in unserer Arena ausrichten. Er gehört zu den größten Sportveranstaltungen in unserer Stadt und wir wollen damit auch zeigen, dass wir eine weltoffene Stadt sind und der Sport Brücken schlägt", erklärt Hallen-Manager Steffen Baronick und verriet: "Wir haben wieder für schnelles Eis gesorgt und hoffen, dass es vielleicht sogar wieder für einen Weltrekord reicht." 2013 hatte die Chinesin Meng Wang mit 42,597 Sekunden über 500 Meter eine neue Bestzeit erreicht, die bis heute steht.

Unter den 94 Damen und 117 Herren, die für Dresden gemeldet haben, sind viele Stars der Szene. Aus Russland kommt Olympiasieger Viktor Ahn, aus Kanada Olympiasieger und Weltmeister Charles Hamelin, aus China die Olympiasiegerin Zhou Yang. Natürlich haben sich auch die aktuellen Europameister Elise Christie aus Großbritannien und Sjinke Knecht aus Holland angesagt. Die Franzosen, die jetzt von Ex-Bundestrainer Eric Bedard betreut werden, bringen ihren Top-Mann Thibaut Fauconnet mit, das Aufgebot von Italien führen die Olympia-Zweite Arianna Fontana und der vielfache Europameister Nicola Rodigari an. Allein diese Aufzählung weist darauf hin, wie schwer es für die deutschen Läufer wird, sich in diesem Weltklasse-Feld zu behaupten.

Bundestrainer Miroslav Boyadshiev will sein junges Team nicht unter Druck setzen, sagt: "Wenn wir das eine oder andere B-Finale erreichen, bin ich sehr zufrieden. Insgesamt wollen wir in dieser Saison einen deutlichen Schritt nach vorn machen, dabei ist dieser Weltcup für uns ein Höhepunkt, auf den wir hingearbeitet haben."

Für die Weltcup-Rennen gesetzt sind die EM-Zehnte und Olympia-Teilnehmerin Anna Seidel sowie Bianca Walter, Christoph Schubert (alle Dresden) und Torsten Kröger (Rostock). Weitere sechs Athleten können sich über die Vorläufe noch für den Weltcup qualifizieren, darunter die erfahrene Dresdnerin Tina Grassow. Erstmals in diesem Winter wird auch eine deutsche Frauen-Staffel ins Geschehen eingreifen. Die Besetzung ließ Miroslav Boyadshiev allerdings noch offen.

Morgen, am Sonnabend und am Sonntag öffnet die Energie-Verbund-Arena jeweils von 8 bis 13 Uhr kostenfrei ihre Pforten. Die Weltcup-Sessions mit den jeweiligen Entscheidungen über die einzelnen Distanzen sind täglich ab 15 Uhr zu erleben. Während die Freitags-Entscheidungen über 1500 Meter ebenfalls kostenfrei zu erleben sind, kosten die Tagestickets für den Sonnabend und Sonntag jeweils 9 bzw. ermäßigt 5 Euro, eine Familienkarte gibt es für 20 Euro. Mitglieder von Sportvereinen bzw. Besitzer von Dauerkarten der großen Dresdner Klubs erhalten auf Vorzeigen eines entsprechenden Nachweises ermäßigten Eintritt.

Aus den Dresdner Neuesten Nachrichten vom 05.02.2015

Astrid Hofmann

<http://www.dnn.de/Sportbuzzer/Sport-Regional/Weltcup-Spektakel-in-Dresden-Schnelles-Eis-laesst-auf-Rekorde-hoffen>